

Lied zur Pensionierung von Matthias Blum, Sonntag, 24. März 2024

=> *Fett gedruckte Silben sind betont (sie sind im musikalischen Takt auf Schlag 1 von 4), klein gedruckte Silben werden schnell gesprochen bzw. fast «verschluckt».*

1) Warum **gahts** dänn nöd als **Solochrischt**, warum **chas** elei nöd **gah**?
Wil d'**leige** ganz **verlore** bisch und der **niemer** hälfe **cha**.

Refrain 1

De **Matthias** bruucht die **andre**, und **s'Team** bruucht **dich**.

So **hälfed** mir enander i de **Gmeind** z'Wetzike.

De **Matthias** bruucht die **andre** und **s'Team** bruucht **dich**.

So **hälfed** mir dir **bis** zur Pansion.

2) Bisch da **anecho** über **zwänzg** Jahr her, mit **Humor** und **Zuversicht**.
Im **Diensch** vom Herr so **wunderbar**, für ihn **da** als ganz hells **Liecht**.

3) **Theaterspiel**, **Konfcamp** in Cambrils, **Senioreferiä**.
Abwächslig isch das, **was** er will. Für **all** hät er s'offnig **Ohr**.

4) Warum **bruchts** überhaupt ä **Jahresrechnig**. Mir **händ** ja s'Budget **scho**.
Isch's **elei** wäg dere **Verwa**-altig, oder **isch** susch no eine druf **cho**?

Refrain 2

Ä **Rächnig** brucht än **Stämpel**, dä **Stämpel** muss druf **si**.

Dänn **bruchts** nu no än **Chribel**, das wär's **dänn** au scho **gsi**.

Ä **Rächnig** brucht än **Stämpel**, dä **Stämpel** muss druf **si**.

So **eifach** wär's doch scho **immer** und ewig **gsi**.

5) Sis **Gebiet** isch nöd uf d'**Gemeind** beschränkt, andri **Chrischte** händ au **Platz**.
Bim **christliche** Forum **dänkt** er au mit im **Gebät** tönt's **Halleluja**.

6) Früener **häs**ch du vill für d'**Jugend** gmacht, aber s'**isch** normal äso:
mit em **sälber** **Älterwerde** bisch id'**Seniorearbet** **cho**.

Einladung an Gemeinde zum Mitsingen – Kurt Stehlin:

Am Matthias isch Beteiligung und s'Mitwürke vo de ganze Gmeind es wichtigs Aliege:

Beteiligungs- und Ermöglichungschile. Drum lade mir Sie alli i, bim Refrain chräftig mitzinge:

Refrain 1

De **Matthias** bruucht die **andre**, und **s'Team** bruucht **dich**.

So **hälfed** mir enander i de **Gmeind** z'Wetzike.

De **Matthias** bruucht die **andre** und **s'Team** bruucht **dich**.

So **hälfed** mir dir **bis** zur Pangsion.

7) Ganz **egal**, wo dass mer **dich** aatrifft, immer **lächlich** du so **breit**,
und au **wänn'd** mal **kritisiere** muesch, tusches **mit** vill **Fründlichkeit**.

8) Es **isch** bestimmt nöd **immer** liecht, au **du** kännsch **Müeh** und **Sorg**.

Doch **wämmer** nöd vom **Wäg** abwicht, sorgt de **Herrgott** au für **Morn**.

Refrain 1

De **Matthias** bruucht die **andre**, und **s'Team** bruucht **dich**.

So **hälfed** mir enander i de **Gmeind** z'Wetzike.

De **Matthias** bruucht die **andre** und **s'Team** bruucht **dich**.

So **hälfed** mir dir **bis** zur Pangsion.

9) Du bisch **öpfer**, wo gern **umereist**, bisch i **villne** Länder **gsii**.

Bsunders **gern** im chliine **Wohnmobil** - säg, wie **passisch** du det **drii**?

10) Viele **Dank** für die **gemeinsam** Zyt, du **fehlsch** öis jetz scho **sehr**.

Es **bizzeli** truurig **simmer** hüt, denn de **Abschied** fallt öis **schwer**.

11) Gah din **Wäg** mit frohem **Muet** und Freud, und **vertrou** uf Gottes **Hand**,
sie **hebt** dich sicher **und** füehrt guet mit dim **Wohnmobil** durs **Land**.

Refrain 1

De **Matthias** bruucht die **andre**, und **s'Team** bruucht **dich**.

So **hälfed** mir enander i de **Gmeind** z'Wetzike.

De **Matthias** bruucht die **andre** und **s'Team** bruucht **dich**.

So **hälfed** mir dir **bis** zur Pangsion.

Schluss – Daniel Tanner:

Also, Matthias und Renate, uf und Davos!

S' Chueche und Kaffi-Buffer isch eröffnet!

Nachdichtung: Annette Stopp, Daniel Tanner, Kurt Stehlin, Myriam Wyssling, Sarina Stehlin

Original: T: Thomas Brefin, Ueli Stadelmann M: Ueli Stadelmann